Exkursion Winkel

Sonntag, 12. Mai 2013 — *Exkursionsleitung:* *Maja Suter*

6:40 – 9:35 Uhr — *Teilnehmer:* *12 Personen*

Artenliste:

0050	Zwergtaucher	2
0390	Graureiher	3
720	Stockente	X
1100	Schwarzmilan	X
1090	Rotmilan	X
1150	Mäusebussard	X
1770	Blässhuhn	X
1850	Kiebitz	8 Ad. 2 Juv.
2140	Flussuferläufer	1
2990	Ringeltaube	X
3040	Kuckuck	1
3270	Mauersegler	X
3570	Feldlerche	X
3610	Rauchschwalbe	X
5030	Bachstelze	X
4020	Nachtigall	min. 8
4240	Amsel	X
4290	Wacholderdrossel	X
4460	Teichrohrsänger	1
4600	Gartengrasmücke	3
4570	Mönchsgrasmücke	X
4730	Zilpzalp	X
4720	Fitis	2
3800	Blaumeise	X
3790	Kohlmeise	X
3910	Kleiber	X
3950	Gartenbaumläufer	3
3720	Elster	X
3750	Eichelhäher	1
3680	Rabenkrähe	X
5180	Star	X
5550	Buchfink	X
5330	Grünfink	X
5350	Distelfink	X
5580	Goldammer	X
	Total Arten	***35***

Feuchtbiotop Halbmatt

Beinwell / Wallwurz, *Symphytum officinale*

Exkursion: Winkler-Allmend Zürich, vom 12. Mai 2013

Die Wetterprognose war nicht vielversprechend. Trotzdem, fast pünktlich um 6 Uhr, wie es sich für eine Frühexkursion gehört, starteten wir im Bus Richtung Flughafen, chauffiert von Fritz. 35 Minuten Fahrt ist ja fast vor der Haustüre.

Naturschutzgebiet: Grabenwies

Mit Feldlerche, vielen Rot- und Schwarzmilanen, Goldammer und Kiebitzen hatte Regina schon beim Start viel einzuschreiben. Eigentlich wollte ich die Exkursion unter dem Titel: „Der Weg der Nachtigallen“ ausschreiben. Doch ich traute mich nicht, was ist wenn gar keine singt? Bald hörten wir aber die ersten zaghaften Töne und die Überschrift hätte sich dann doch bestätigt.

Trotz „Fluglärm“ hörten wir den Fitis, den Teichrohrsänger und die Grasmücken.

Die Landschaft, auf der heute der internationale Flughafen Zürich steht, wird seit langer Zeit genutzt und gestaltet. Ausgrabungen eines Gutshofes bei Seeb in der Gemeinde Winkel belegen, dass bereits die Römer kleinere Teile des Moores kultivierten. Im Mittelalter führten grossflächige Rodungen zur Entstehung von Streuwiesen und offener Vegetation. In den folgenden Jahrhunderten dienten die ausgedehnten Flachmoore und Feuchtwälder der bäuerlichen Bevölkerung der umliegenden Dörfer zur Gewinnung von Torf und Einstreu sowie vor allem auch als Weideland (der sogenannten Allmend).

Aus Natur und Landschaft, Flughafen Zürich-Winkler Allmend

Sicht von Norden auf den Flughafen mit Winkler Allmend.

Der Kuckuck machte uns Freude, konnten wir ihn doch recht lange aus verschiedenen Blickwinkeln beobachten.

Foto © Jürg Keller

Die Winkler- Allmend

Die Farbe der Goldammer war ein schöner Lichtblick an diesem regnerischen Tag, obwohl wir den Regenschirm nur etwa 10 Minuten im Einsatz hatten.

Kiebitze

Fotos: Vogelwarte

Die von Gertrud entdeckten Jungkiebitze waren der krönende Abschluss des Morgens. Dazu kam der Flussuferläufer von Beat.

Bei Kaffee und Gipfeli im Gasthof Hecht in Winkel konnten wir uns aufwärmen und um 11 Uhr verabschiedeten wir uns bei der Landi Gebenstorf. Das Wetter: so lala!

Fotos und Text: Maja Suter